

Lebensbejahende Lieder

Ammerbuch: Konzert von Akkordeon-Spielring und Chorvereinigung Altingen

Mit heiteren Musikstücken und beliebten, eingängigen Liedern setzte der Akkordeon-Spielring Ammerbuch in seinem Herbstkonzert den passenden Kontrapunkt zum prasselnden Regen außerhalb der Turnhalle. Die Chorvereinigung Altingen trug zum eindrucksvollen Erlebnis maßgeblich bei.

VON RENATE MEHNERT

Die entspannte, beschwingte – bei den mitwirkenden Akteuren jedoch konzentrierte – Stimmung prägte den gesamten Abend. Beim Auftritt der vier Orchester des Akkordeon-Spielrings, später beim gemeinsamen Musizieren der Chorvereinigung Altingen und dem Orchester des Spielrings sowie beim großen Finale des Orchesters: Die Spiel- beziehungsweise Sangesfreude war bei allen Auftritten unüberhörbar.

Vor der Begrüßung durch den Vorsitzenden des Akkordeon-Spielrings, Bernd Bähge, sorgten die Mitglieder des Orchesters unter Ulrich Münnich mit „Intermezzo“ aus „1001 Nacht“ von Johann Strauß für eine harmonische Einstimmung. Sie trug auch den Auftritt des konzentriert

aufspielenden Schülerorchesters, ebenfalls dirigiert von Münnich, das den musikalischen Rahmen für die Geschichte des kleinen Peters auf Abenteuerreise legte.

Welchen Spaß es machen kann, ohne jeden Druck Musik zu machen, bewiesen einmal mehr die „Diatoniker“ mit ihren Ziehharmonikas. Sie hatten die Ruhe selbst schon vor ihrem Auftritt („Bei Rentnern geht es etwas langsamer, das wissen Sie ja“) und zeigten dafür später umso mehr Freude am Spiel von „Happy Swing“ und einem „Wentalaschieber“ von Renato Bui, außerdem „Blue Tango“ von L. Anderson. Man wolle künftig die Linie etwas verändern, hieß es: etwas weniger Ländler, dafür mehr Swing und Tango. Leiter Hans Hinn erhielt von der achtköpfigen Gruppe ein herzhaftes Dankespräsent.

„Mit Musik geht alles besser“

Mit dem Auftritt der Chorvereinigung Altingen folgte dann unter der Leitung ihres langjährigen Dirigenten Attila Kalman ein musikalischer Höhepunkt. Als beeindruckender Klangkörper trug der Chor lebensbejahende, beschwingte sowie nachdenklich-besinnliche Lieder vor: „Zuvor, so lasst uns grüßen“ von Werner Gneist, „Musica, die lieblich Kunst“ (Jeep und Wolters), „Die Waldvöglein“ (Mendelssohn Bartholdy), die Ode an bewusstes Leben,

das besinnliche und nachdenkliche „Liebe das Leben – Carpe diem“ von Zeitler und Link. Anschließend dann das beschwingte „Sag ja zum Leben“ von Schlenker und das unverwüstliche „Mit Musik geht alles besser“.

Für eine erneute Stimmungssteigerung hatten anschließend die Altinger Chorvereinigung und das Orchester des Spielrings, dirigiert von Attila Kalman, das richtige Rezept: In schönem Einklang intonierten sie Liedmelodien aus „5 Volksweisen“, op. 301, von Ruck und Rehfeld, danach „Hebt den Becher“, die heitere Annenpolka von Johann Strauß mit ihrem mitreißenden, zum Taktklopfen animierenden Rhythmus.

Den Schlusspunkt setzte das Akkordeon-Orchester mit Münnich mit dem von Jacob De Haan ursprünglich für Bläser geschriebenen, von Foppe Jacobi für Akkordeon arrangierten „La Storia“. Die Musik wechselt zwischen dynamischen, majestätischen und ruhigen Sequenzen und bot den Spielern am Akkordeon nochmals die Gelegenheit, ihr ganzes Können zu präsentieren. Ebenso bei den Melodien aus der „West Side Story“ von Leonard Bernstein.

Mit einem geselligen Beisammensein, zu dem der Vorsitzende bereits bei seiner Begrüßung eingeladen hatte, ließen die Musikfreunde in der Turnhalle den harmonischen Konzertabend gemütlich ausklingen.